

gefähr ein Loth auf ein Pfund, zu nehmen, weil sie alsdenn nicht so spröde werden und sich ungleich besser auf Leinwand, Leder u. d. ausstreichen lassen.

S. 72.

Bereitung der Wachspflaster

Die Wachspflaster erfordern zu ihrer Zubereitung ungleich weniger Mühe, als die jetzt angeführten. Es kommt dabey fast alles darauf hinaus, daß man bey Zusammensetzung der verschiedenen Ingredienzien eine gewisse Ordnung beobachte, und daß die Pulver, die in die Mischung kommen, frisch und sehr fein gestoßen und gut durcheinander gemischt werden. Man läßt alles, was geschmolzen werden kann und dem Pflaster die Steifigkeit und Bindung giebt, als Harz, ausgepreßtes Del, Fett u. d. bey gelindem Feuer schmelzen, außer den Ingredienzien, die am Feuer verfliegen, als Serpenthin, den man alsdenn zumischt, wenn das übrige schon geschmolzen ist. Man hebt dann die Pfanne vom Feuer, und, wenn die Mischung etwas kalt geworden ist, werden die Pulver und ganz zuletzt die ätherischen Oele und der in Weingeist aufgelöste Kampher zugefetzt und alles mit einem Agitafel stark durcheinander gerühret, welches man das Agitiren des Pflasters nennet. Wenn die Pulver von der Art sind, daß sie zum Theil oder ganz in dem warmen Pflaster schmelzen; so mischt man diese schon alsdenn, wenn es eben vom Feuer genom-

Et 4

men

men und noch ganz warm ist, hinzu, um sie desto besser damit vermischen zu können. Die Harze und Gummiharze, als Ammoniak, Galbanum, Bdellium, Sagapenum und Opoponargummi, müssen niemals zugleich mit geschmolzen werden, sondern man mischt sie entweder zuletzt in Form eines Pulvers hinzu, oder, welches noch besser ist, man löst sie besonders über gelindem Feuer in Terpenthin auf und mischt diese Auflösung dann zuletzt, wenn die zusammengeschmolzene Masse wirklich zu erkalten und dick zu werden anfängt, durch stete Umrührung nach und nach in kleinen Portionen mit unter.

§. 73.

Blos vermischte und chemisch zusammengesetzte Pflaster.

Man kann die Pflaster flüchtig in blos vermischte und chemisch zusammengesetzte Pflaster einteilen. Die erstern entstehen durch eine bloße Untereinanderschmelzung von Wachs, Talg, Harz, Terpenthin und Del, wozu bey einigen noch verschiedene Pulver zuletzt kurz vor der Erkal tung zugesetzt werden. Chemisch zusammengesetzte Pflaster sind die Bleypflaster, welche auf der Auflösung der verschiedenen Bleypalke, als Bleypweiß, Bleypglätte und Mennige in ausgepressten Oelen beruhen und vorher §. 71. beschrieben worden. Die Verbindung dieser beyden Substanzen rühret
von